

 Bundesministerium
Europäische und internationale
Angelegenheiten

bmeia.gv.at

Mag. Alexander Schallenberg
Bundesminister

Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Wien, am 23. Mai 2022

GZ. BMEIA-2022-0.228.194

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Erwin Angerer, Kolleginnen und Kollegen haben am 23. März 2022 unter der Zl. 10257/J-NR/2022 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „der Anerkennung deutscher Minderheiten in Slowenien“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3 sowie 5 bis 10:

- *Setzt man sich in Ihrem Ressort für die Anerkennung der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien ein?*
Wenn ja, inwiefern? (Bitte nach Datum der Unterstützungshandlungen gliedern und eventuell Unterstützungsbetrag oder -leistung angeben)
Wenn ja, welche Vereine, Bürgerinitiativen, Personen, Projekte, o.Ä. werden unterstützt?
(Bitte nach Datum und Art der Unterstützung gliedern)
Wenn nein, warum nicht?
- *Gibt es in Ihrem Verantwortungsbereich Studien, Fachdossiers, Expertenkomitees o.Ä., die sich mit der aktuellen Lage der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien beschäftigen?*
Wenn ja, welche?
Wenn nein, warum nicht?
- *Haben Sie in Ihrer Verantwortung vor, durch Projekte oder sonstige Maßnahmen in Österreich auf die fehlende Anerkennung der deutschen Minderheiten in Slowenien als autochthone Volksgruppe aufmerksam zu machen?*

Wenn ja, wie sehen diese Maßnahmen aus?

Wenn nein, warum nicht?

- *Welche bilateralen Schritte wurden nach dem erfolgten einstimmigen Beschluss gesetzt, um eine offizielle Anerkennung der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien zu erreichen?*
- *Gab es diesbezüglich Gespräche mit Slowenien?*
Wenn ja, wie viele, wann, mit wem und mit welchem Ergebnis?
Wenn nein, warum nicht?
- *Welche Schritte sind Ihrerseits als nächstes geplant und wie sehen diese konkret aus?*
- *Wie sieht der aktuelle Stand zur offiziellen Anerkennung der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien aus?*
- *Wird es aus Ihrer Sicht eine offizielle Anerkennung der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien geben?*
Wenn ja, wann?
Wenn nein, warum nicht?
- *Bis wann werden Sie ein konkretes Ergebnis präsentieren können?*

Die Entschließung des Nationalrates vom 8. Juli 2020 betreffend die „Anerkennung der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien“ (79/E XXVII. GP) wird laufend umgesetzt. Seit Jahrzehnten wird die Forderung nach verfassungsrechtlicher Anerkennung der deutschsprachigen Minderheit in Slowenien bei allen bilateralen Kontakten auf politischer Ebene wie auch auf Beamtenebene nachdrücklich vorgebracht. Auch ich selbst spreche dieses Thema bei allen bilateralen Treffen mit meinem slowenischen Amtskollegen an. Österreich bringt dieses Anliegen außerdem regelmäßig aktiv in den zuständigen Gremien des Europarats vor. Diese Bemühungen werden auch in Zukunft fortgesetzt werden. Die Förderung von Kulturprojekten der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien durch das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) belief sich in den Jahren 2010 bis 2021 auf insgesamt 287.240 Euro. Im Rahmen der seit dem Jahr 2018 gewährten Basisfinanzierung durch das BMEIA erhielten sieben Vereine der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien insgesamt 232.076 Euro. Weiters erfolgte im Rahmen der „Jubiläumsspende“ anlässlich 100 Jahre Kärntner Volksabstimmung eine Projektförderung in Höhe von insgesamt 30.000 Euro. Damit wurde unter anderem die Erstellung eines Gutachtens betreffend die Gründung eines deutschsprachigen Gymnasiums, einer Grundschule und einer Kindergartengruppe in Slowenien gefördert. In meinem Ressort ist die Abteilung IV.3 unter anderem für deutschsprachige Volksgruppen im Ausland zuständig und verfügt über die entsprechende Expertise und Kontakte zu anderen relevanten Expertinnen und Experten beziehungsweise Organisationen. Darüber hinaus verweise ich auf meine Beantwortungen der parlamentarischen Anfragen Zl. 3936/J-BR/2021 vom 3. November 2021 sowie Zl. 3733/J-BR/2020 vom 13. Februar 2020.

Zu Frage 4:

- *Wurde die Arbeitsgruppe für den nachhaltigen Dialog mit Vertretern der deutschsprachigen Volksgruppe der Republik Slowenien mittlerweile vom slowenischen Kulturministerium eingerichtet?*

Wenn ja, welche Vertreter der deutschsprachigen Minderheit sind dort vertreten und wie sah die bisherige Arbeit der Arbeitsgruppe aus?

Wenn ja, konnten Fortschritte im Hinblick auf die Anerkennung der deutschsprachigen Minderheit in Slowenien erzielt werden und wie sahen diese aus?

Wenn nein, warum nicht?

Die Arbeitsgruppe für einen nachhaltigen Dialog mit den Vertretern der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien wurde im März 2021 eingerichtet. Darin ist die deutschsprachige Volksgruppe unter anderem durch den Verband der Kulturvereine der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien und durch den Kulturverein deutschsprachiger Frauen „Brücken“ vertreten. Die Arbeitsgruppe hat bisher zweimal getagt. Bei diesen Sitzungen konnte die deutschsprachige Volksgruppe den slowenischen Ministerien für Unterricht, Kultur und Äußeres ihre Anliegen und Vorschläge unterbreiten. Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2022 stattfinden. Die Österreichische Botschaft in Laibach verfolgt die Tätigkeit dieser Arbeitsgruppe und steht mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe in laufendem Kontakt.

Mag. Alexander Schallenberg

